

Geneigter Leser!

Es ist zwar nicht zu läugnen, daß von der Baukunst und den fünf Säulen, bereits sehr viele Bücher erschienen sind, so daß man meinen sollte, diese Kunst wäre nunmehr zu ihrer höchsten Vollkommenheit gediehen, und schon so erschöpft, daß es unmöglich wäre, etwas neues, das nicht allbereits gesagt und geschrieben worden, von derselben auf die Bahn zu bringen; Zumahl, da auffer den unzähllichen Bau- und Säulen-Büchern, die hievort ausdrücklich handeln, auch ein jeder, der nur von der gesammten Mathesi geschrieben, seinem Werke zugleich etwas von der Baukunst, als einem dazu gehörigen Stücke, mit einverleibet hat.

Allein diesem allen ungeachtet, sind doch unterschiedene Schwierigkeiten vorhanden, die von solchen Verfassern, entweder nicht ausführlich genug unterschieden, und durch gar keine, oder durch die beygefügte Risse nicht deutlich genug erklärt worden sind. Denn

I.

Einige haben den Model in so viele Theile eingetheilet, daß die darüber gegebene Regeln, nicht allein einem Anfänger in der Baukunst, sondern auch den Handwerks-Leuten, die darnach arbeiten sollen, sehr schwer fallen, und insonderheit denen, die mit der Ausrechnung nicht wohl fortkommen können. Es ist derowegen vor solche Leute, unter allen keiner besser, als der Vignola, welcher seinen Model in der Toscanisch- und Dorischen Ordnung, in 12, in der Ionisch-Corinthisch- und Römischen Ordnung, aber, in 18. Theile oder Partes abgetheilet, welche Abtheilung dergleichen Leute weit besser begreifen können. Nun ist zwar erwühnter Vignola in allen Formaten, und bey uns gebräuchlichen Sprachen zu bekommen: allein man hat in selbigen alle seine Dinge so blindlings behalten, daß man es (den Daviler davon ausgenommen,) sich vor ein großes Versehen gehalten hätte, auch das geringste zu verbessern oder zu versehen, als was Vignola vorgeschrieben hat. Wie man ein Exempel hievon, an den aus dem Vignola von ihnen noch gehaltenen Portalen sehen kann.

II.

So ist auch in allen solchen Bau- und Säulen-Büchern, ja in den Vignola selbst, die Ausstattung der Glieder, und mehrere andere Dinge sehr sparsam angedeutet, da es doch Sachen sind, woran eben auch sehr viel gelegen ist, und welche so wohl zu gründlicher Erlernung der Bau-Kunst, als zu tüchtiger Ausarbeitung die Glieder, höchstnötig, ja allerdings unentbehrlich sind.

III.

Sind zwar bey allen Auctoren vielerley Höhen angedeutet, sie habent aber keine General-Regel darüber gemacht. Ich habe dahero um mehrerer Deutlichkeit willen, solche in zwey General-Regeln gebracht; Vermöge deren die Höhe der Säule, mit dem Postement oder Säulen-Stuble, durch alle fünf Ordnungen, in 19. Theile getheilet wird, die Höhe derselben aber ohne Postement, in 5. Theile; wie solches aus dem 4ten und 5ten Plate klar zu ersehen ist.

Anfänglich hatte ich dieses ganze Werk ins Groffe gezeichnet, damit man alles desto deutlicher erkennen möge; so hatte ich auch zu einer jeden Ordnung, eine Thür, ein Fenster, und ein Portal verzeichnet, um den Nutzen dadurch desto besser zu zeigen; Wie man solches aus einer davon ertheilten Specification, die meinem vor vielen Jahren heraus gegebenen mathematischen Vorschlage zu Ende angefüget ist, mit mehrerm ersehen kann. *) Nachdem es aber dem Verleger, wegen dazu erforderlichen Kupfer-Platen, etwas zu kostbar gefallen, so hat selbiger mich ersucht, solche Risse ins Kleine zu bringen, und zwar in dem Format, wie die von mir herausgegebenen Fenster sind. Ich entschloß mich desto leichter hiezu weil der vom Herrn Professor Sturm verteutschte Daviler, welcher von den fünf Säulen, nach der von Vignola, an die Hand gegebenen Methode, noch am deutlichsten und leichtesten handelt, gar schwer zu bekommen ist. **) Der von Muet, und andern herausgegebene Vignola aber, ist wegen seiner allzusehr ins Kleine verzeichneten Risse viel zu undeutlich.

Bei solcher meiner Arbeit habe ich so viel Fleiß und Accurateffe gebraucht, als es der kleine Raum des Formats hat leiden wollen, auch hie und da vieles verbessert, und mit unterschiedenen höchstnöthigen Dingen vermehrt. Zweifle demnach nicht, es werde sich der Kunstbegierige Leser, diesen meinen Fleiß und Mühe gefallen lassen, und sich meiner ihm nach und nach gefertigten Arbeiten von Fenstern, Thüren, Portalen, und der zur Civil-Baukunst gehörigen Risse mit Nutzen bedienen. ***)

Joh. Rud. Fasch.

- *) Man sehe Fasch architecton. Werke und Verzierungen der Fenster.
 **) Des Hr. Prof. Leonh. Chr. Sturms 6 Ordnungen, mit 20 Kupfern, in 8. sind jezo in eben dieser Verlags-Handlung, für 8 ggr. zu bekommen. Auch sind die Kupfer in Schäblers Säulenbaukunst, Fol. ins große gezeichnet zu haben.
 ***) Der berühmte Verf. ist vor ein paar Jahren, in einem hohen Alter, zu Dresden gestorben.